

Anbautelegramm Winterraps



Landwirtschafts-
kammer
Schleswig-Holstein

Bodenansprüche	mittlere bis schwere Standorte, leichte Böden mit guter Wasserversorgung						
Fruchtfolge	keine besonderen Ansprüche an Vorfrucht, sehr gute Vorfruchtwirkung, Anbauabstand aufgrund von Fruchtfolgekrankheiten (z.B. Kohlhernie) überprüfen (min. 4 Jahre, auf Befallsflächen min. 5 Jahre)						
pH-Wert	im standortbedingten optimalen Bereich, auf Schlägen mit Kohlhernie Branntkalk in das Saatbett einarbeiten.						
N	Bedarfwert von 200 kg/ha bei einem Durchschnittsertrag von 40 dt/ha in den letzten drei Jahren, Zu- und Abschläge möglich, aktuelle Düngeverordnung beachten! Frischmassemethode nutzbar, um N-Aufnahme im Herbst anteilig im Frühjahr anzurechnen. Grundnährstoffe, grobe Richtwerte für durchschnittlich versorgte Böden: (zur besseren standortspezifischen Einschätzung des Nährstoffbedarfs sind die „Richtwerte für die Düngung“ oder das Düngerplanungsprogramm der Landwirtschaftskammer zu beachten!)						
P₂O₅	70 kg/ha						
K₂O	200 kg/ha						
MgO	50 kg/ha						
S	30 - 40 kg/ha						
B	0,35 kg/ha						
Organische Nährstoffe	Raps ist ein guter Gülleverwerter! Hohe N-Aufnahme im Herbst und im zeitigen Frühjahr schützt N vor der Auswaschung.						
Saatzeit	Optimal: 20. - 30. August, möglich: bis 10. September						
Saatstärke in keimf. Kö/m²	<table border="0"> <tr> <td><u>Saatzeit</u></td> <td><u>Hybridraps (ohne insektiziden Beizschutz)</u></td> </tr> <tr> <td>mittel</td> <td>35 - 45</td> </tr> <tr> <td>spät</td> <td>50 - 60</td> </tr> </table>	<u>Saatzeit</u>	<u>Hybridraps (ohne insektiziden Beizschutz)</u>	mittel	35 - 45	spät	50 - 60
<u>Saatzeit</u>	<u>Hybridraps (ohne insektiziden Beizschutz)</u>						
mittel	35 - 45						
spät	50 - 60						
Beizung	Fungizide Beizung gegen Auflaufkrankheiten und falschen Mehltau, ggf. insektizide Beize gegen kleine Kohlfliege wenn möglich						
Reihenabstand	Getreideabstand <u>oder</u> doppelter Getreideabstand bei niedriger Saatstärke <u>oder</u> Einzelkornsaat						
Sätechnik	konventionelle Drillmaschine oder Einzelkornsaat						
Pflanzenschutz	nach den Empfehlungen des Pflanzenschutzdienstes, wichtig: <ul style="list-style-type: none"> • Unkraut- und Ungrasbekämpfung, ggf. nach Schadschwellen, Problemunkräuter Klettenlabkraut, Kamille, ... • Krankheitsbekämpfung <ul style="list-style-type: none"> Phoma → Sortenwahl, Cylindrosporium → Sortenwahl/bei Befall Fungizide? Sclerotinia → Fungizide Kohlhernie → Sortenwahl • Schädlingsbekämpfung nach Schadensschwellen/Gelbschalenkontrolle <ul style="list-style-type: none"> <u>Herbst:</u> Kleine Kohlfliege Rapserrdflö <u>Frühjahr vor Blüte:</u> Kohltriebrüßlerarten und Rapsglanzkäfer <u>Frühjahr bei Blüte:</u> Kohlschotenrüßler und Kohlschotenmücke 						
Wachstumsregler	Sorteneigenschaft Standfestigkeit → Sortenwahl, Bestandesdichte beachten; Wachstumsregulierende Produkte in dichten und sehr wüchsigen Beständen einsetzen						
Ernte	in der Regel Standdrusch mit Rapsschneidwerk, in Einzelfällen: Schwaddrusch						